

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Akteure in der AktivRegion Nordfriesland Nord.

Hiermit liegt Ihnen unser erster Infobrief der aktuellen Förderphase (2015 – 2023) vor. Mit diesem Medium möchten wir Sie zukünftig kurz und prägnant über Projekte und andere Entwicklungen in unserer AktivRegion unterrichten.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre, entspannte Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr!

Projekte

E-Carsharing Klixbüll

In Klixbüll wurde über die AktivRegion die Installation der notwendigen Ladeinfrastruktur zum Betrieb eines gemeinschaftlich genutzten, elektrisch betriebenen Dorfautos („Dörpsmobil“) gefördert. Hinzu kamen die Buchungssoftware, Schlüsseltresore an den Standorten der Ladesäulen, wo die Fahrzeugschlüssel für die Nutzer des Dorfautos verwahrt werden und entsprechende Beschilderungen.

Dieses von uns geförderte E-Carsharing-Vorhaben aus der Gemeinde Klixbüll sorgt landesweit für Aufsehen!

So wurde bereits mehrfach über das Projekt in verschiedenen Zeitungen berichtet. Auch einen Radiobeitrag beim NDR hat es gegeben. Zudem wurde das „Dörpsmobil“ bei verschiedenen Veranstaltungen vor- und ausgestellt, so beim „Grünstromevent“ auf dem GreenTEC Campus in Enge Sande (20.Mai 2016) oder der Informationsbörse „Klimawandel und Energie – vom guten Willen zum Handeln“ am 13.Juli 2016 in Rendsburg.

Inzwischen gibt es viele Gemeinden, die nach dem Klixbüller Vorbild agieren wollen und sich ebenfalls für ein E-Carsharing-Projekt interessieren. Und es gibt Bestrebungen, das Projekt als landesweites

Infobrief | Ausgabe 1 – 2016

Kooperationsprojekt, d.h. in mindestens 10 der 22 schleswig-holsteinischen AktivRegionen, umzusetzen. Begleitet wird diese Idee durch die landesweite Arbeitsgruppe „Dörpsmobil SH“, der u.a. Werner Schweizer (Bürgermeister Klixbüll) und Dr. Simon Rietz vom Regionalmanagement angehören.



Die Gemeinde kalkuliert mit einer Laufleistung von ca. 15.000 km/Jahr und diese Zahl, so zeigt sich im Betrieb des Fahrzeugs, wird wohl auch erreicht werden. Die hohe Auslastung des Fahrzeugs wird dadurch erreicht, dass es sowohl für kommunale Fahrten (des Bürgermeisters, des Dorfkümmers, etc.) genutzt wird, aber auch privaten Nutzern offen steht.

Projektvolumen: 26.809 €, Fördersumme: 16.948 €

Schnelllader in Niebüll eingeweiht

Am 12.Oktober 2016 wurde auf dem Parkplatz der VR Bank in Niebüll der modernste Schnelllader im Kreis Nordfriesland eingeweiht. Zur Feierstunde eingeladen hatten die Stadtwerke Niebüll, die Träger des entsprechenden Projektes sind.

Der so genannte „Tripple Charger“ hält alle drei gängigen Steckertypen vor und liefert CO₂-freien Umweltstrom vom direkt gegenüberliegenden Blockheizkraftwerk. Hier wird der „grüne“ Strom also physisch getankt und nicht bloß bilanziell! Der Strom zum Tanken ist wesentlich günstiger als fossile

Kraftstoffe. Für 100 km Fahrtstrecke muss man Strom im Wert von ca. 3,50 € tanken.

Die VR Bank in Niebüll stellt für die Ladesäule zwei Parkplätze auf ihrem Gelände zur Verfügung.

Projektvolumen: 38.675 €, Fördersumme: 24.375 €



Energieprofit

Gemeinsam mit den AktivRegionen Südliches Nordfriesland und Eider-Treene-Sorge führen wir unter Trägerschaft des Kreises Nordfriesland das Projekt Energieprofit durch.

Etwa 10 kleine Handwerksbetriebe aus dem Kreis Nordfriesland werden hinsichtlich ihres Umgangs mit Energie von einem Energieberater untersucht, der vor Ort mit den Projektbeteiligten Optimierungsvorschläge erarbeitet. Inhalt des Projekts ist auch der Netzwerkgedanke der Teilnehmenden, die sich regelmäßig treffen und im Rahmen von Fortbildungen geschult werden.

Die erarbeiteten Lösungsvorschläge zur Effizienzsteigerung sollen idealerweise umgesetzt werden und in die Betrachtungen miteinfließen. Konzipiert ist das Projekt auf eine einjährige Laufzeit, an deren Ende die Unternehmen zertifiziert werden.

Projektvolumen: 11.900 €, Fördersumme: 7.500 €

Voruntersuchung Klimaschutz

Das Büro EnergieManufakturNord aus Husum untersucht derzeit im Rahmen des Projekts „Voruntersuchung Klimaschutz“ drei Liegenschaften des Amtes Südtondern hinsichtlich ihres Gebäudezustands. Die Untersuchung soll verdeutlichen, welche Sanierungsmaßnahmen aus energetischer Sicht sinnvoll erscheinen, wie hoch die Kosten für ihre Umsetzung wären und inwiefern zukünftig Kosten durch diese Sanierungen eingespart werden können. Bis zum Frühjahr sollen die Untersuchungen abgeschlossen sein.

Die Liegenschaften, die untersucht werden, sind das Feuerwehrgerätehaus in Soholm, die Grundschule in Achtrup und das Dorfgemeinschaftshaus in Fahretoft. Es sind spezielle Arten von Liegenschaften, die ausgewählt wurden, weil sie exemplarisch für viele andere Gebäude des Amtsgebietes stehen.

Mit der „Voruntersuchung Klimaschutz“ soll in einem ersten Schritt gezeigt werden, welche Erkenntnisgewinne aus einer solchen Untersuchung gezogen werden können. In einem möglichen zweiten Schritt könnten dann auch alle weiteren rund 130 öffentlichen Gebäude des Amtes energetisch untersucht werden und hierfür ein umfassendes Klimaschutzteilkonzept beim Bundesumweltministerium beantragt werden.

Projektvolumen: 17.850 €, Fördersumme: 11.250 €

Kümmererin für ältere Bürger/innen im TondernTreff Bredstedt

Seit Januar diesen Jahres arbeiten zwei Kümmerinnen im TondernTreff als Ansprechpartnerinnen für ältere Menschen aus Bredstedt und den umliegenden Gemeinden. Sie sind bei der Stadt Bredstedt angestellt. Der TondernTreff ist ein Begegnungszentrum für ältere Menschen im Zentrum Bredstedts. Der Treff liegt im Erdgeschoss einer dreigeschossigen Seniorenwohnanlage, die durch die „Elsbeth und Werner Tondern Stiftung“ ins Leben gerufen wurde.

Zu den Aufgaben der Kümmerinnen zählen die Koordinierung und Durchführung der Angebote des „Tondern-Treffs“ in Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen sowie Netzwerkarbeit mit den sozialen Einrichtungen der Region, um die bestehende Angebotsvielfalt transparent zu machen und diese gegebenenfalls zu ergänzen. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit ist den Hilfebedarf und die

Hilfeangebote der älteren Bewohner/-innen in Bredstedt und Umgebung zu erfragen und diese zu koordinieren. Ein wesentliches Ziel ist, dass die Menschen solange wie möglich zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben können. Unter der Seite <http://tondertreff.de/> gibt es mehr Informationen.

Projektvolumen: 144.000 €, Fördersumme: 50.000 €

Bildungs-Campus Bordelum – Machbarkeitsstudie und Architekten- leistungen Phase I-III

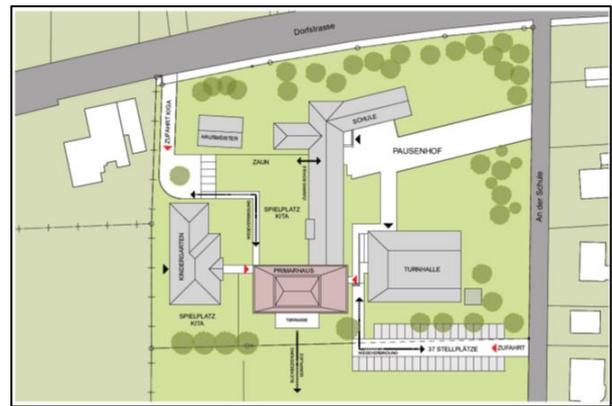
Mit dem Projekt „BildungsCampus“ oder „DorfCampus“ (vorläufige Arbeitstitel) möchte Bordelum neue Wege beschreiten. Ziel ist es, der Gemeinde im Ortsteil Uphusum eine neue dorfsociale Mitte zu geben und den Schulstandort zu erhalten.

Auf dem Gelände der Grundschule mit dem angrenzenden Kindergarten soll ein Multifunktionsgebäude entstehen, in dem schulische und außerschulische Bildung sowie Begegnung im Mittelpunkt stehen. Das Gebäude soll nicht nur Kindergarten und Schule, sondern alle Generationen miteinander verbinden: Von Krippe über die Schule und den Jugendtreff, Vereine, Verbände, Feuerwehr und Kirche bis hin zu ortsansässigen Firmen und den „Alltagshilfen“. Der „DorfCampus“ soll damit zu einem Kristallisationspunkt für ein dauerhaftes und überdurchschnittliches, ehrenamtliches Engagement und eine verbesserte Lern- und Lebensqualität in der Gemeinde Bordelum werden.

Zwei Arbeitsgruppen hatten sich zur Entwicklung der Ideen gebildet. Sie setzen sich aus interessierten Gemeindegliedern zusammen, die nahezu aus jedem Bereich der Bevölkerung stammen. Die beiden Arbeitsgruppen „Bau- und Schulfreunde“ befassten sich dabei mit der baulichen Planung und dem inhaltlichen Konzept.

In Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen wurden durch externe Büros eine Machbarkeitsstudie und die ersten Architektenleistungen erstellt, um damit einen Förderantrag in Höhe von 750.000 € als Leitprojekt beim „Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume“ (LLUR) zu stellen. Dieser wurde Mitte Oktober 2016 beim LLUR in Flensburg durch eine Bordelumer Delegation überreicht. Über den Antrag wird am 1. April 2017 durch ein landesweites Gremium entschieden.

Projektvolumen: 48.747 €, Fördersumme: 22.113 €



Kunstrasen TSV Rotweiß Niebüll

Um seinen Fußballspielern ganzjährig gute Trainingsmöglichkeiten zu bieten, hat der TSV Rotweiß Niebüll auf dem bisherigen Stadionnebenplatz in fünfmonatiger Bauzeit einen wetterfesten Kunstrasenplatz angelegt. Die Maßnahme ist Teil des örtlichen Sportentwicklungsplans. Bespielt wird der 108 mal 67 Meter große Platz durch die Fußballabteilung des TSV mit ihren 22 Mannschaften von den Senioren bis zu den Kleinen der G-Jugend. Auch Nachbarvereine der umliegenden Gemeinden können nach Absprache den Platz nutzen.

Projektvolumen: 763.674 €, Fördersumme: 50.000 €, davon 10.000 € aus dem Regionalbudget, Kofinanzierung Stadt Niebüll: 500.000 €, Landes-Sportförderung: 62.500 €

Sportentwicklungsplanung Bredstedt

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel arbeitet zur Zeit unter der Leitung von Prof. Dr. Jens Flatau und Finja Rohkohl mit zehn Student/innen an einem Sportentwicklungsplan für die Stadt Bredstedt. Ziel soll es sein, das Angebot an Sportstätten und -möglichkeiten so weit es geht an die Bedürfnisse der Bevölkerung anzupassen.

Dazu wurden neben der Begehung der vorhandenen Sportstätten 1.000 Bredstedter Haushalte angeschrieben, um zu erfragen, wo sie sich Weiterentwicklungen im Sportbereich wünschen. Sobald die Ergebnisse aus der Bürgerbefragung vorliegen, sollen Interviews mit den Sportvereinen und zwei Workshops stattfinden. An diesen Workshops werden neben den Verantwortlichen der Universität Kiel auch Vertreter/innen der Sportvereine, aus Schulen und dem Seniorenbeirat teilnehmen. Auch die umliegenden

Gemeinden sollen mit einbezogen werden. Das Gutachten soll nach dem aktuellen Zeitplan im Juli 2017 fertiggestellt sein und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Projektvolumen: 27.247 €, Fördersumme: 12.593 €

Infoportal Dagebüll

Das Land Schleswig-Holstein wird von 2015 – 2018 die in Dagebüll vorhandenen Küstenschutzanlagen auf einer Länge von 1,15 Kilometer verstärken. Um Rückgängen im Tourismus durch die Baumaßnahmen entgegen zu wirken, hat die Gemeinde die Einrichtung eines Infoportals in Auftrag gegeben.

Die Website <http://zukunft-dagebuell.de> informiert über wichtige Baumaßnahmen, die das zukünftige Gesicht der Gemeinde Dagebüll prägen werden, und klärt über mögliche Vorbehalte von Tourist/innen und Anwohner/innen im Vorfeld auf. Sie soll laufend über den aktuellen Stand der Bauvorhaben berichten, Hintergründe und Erklärungen liefern sowie aktuelle Meldungen über mögliche Einschränkungen und Behinderungen im Verlauf der Bauphasen bekanntgeben.

Zur Zeit stehen der Neubau des Schöpfwerkes und die Deichverstärkung am Haffdeich im Vordergrund. Auf der Website werden jedoch auch schon Vorinformationen zu den Bauvorhaben des kommenden Jahres, wie z.B. die Umgestaltung der Stöpe und des Hauptstrandes, veröffentlicht.

Projektvolumen: 55.811 €, Fördersumme: 25.795 €



Westküsten-Gruppenportal

Die Nord-Ostsee-Touristik GmbH möchte ein Internetportal für Gruppenreisen an der Nordseeküste Schleswig-Holstein schaffen. Das „Westküsten-

Gruppen-Portal“ bietet der touristischen Branche in der Region einen neuen Distributionskanal, der sich ausschließlich auf den Gruppentourismus konzentriert. Das Informations- und Buchungsportal ermöglicht den Kunden direkten Kontakt zu den Leistungsträgern sowie die Abfrage von fertigen Paketen für alle Arten von Gruppenreisen.

Mit dem Projekt sollen die Buchungen von Gruppenreisen - auch in der Vor- und Nachsaison - gesteigert werden, touristische Produkte gebündelt werden und die Suche nach einzelnen Leistungen für Gruppenreisende erleichtert werden.

Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt mit den AktivRegionen Südliches Nordfriesland und Uthlande.

Projektvolumen: 85.827€, Fördersumme: 8.222 €, davon 1.644 € aus dem Regionalbudget für nationale Kofinanzierung privater Projektträger

Veranstaltungen – Rückblick

Bildungskonferenz 2016

„Interkulturelle Kompetenz“

Am 26. Mai 2016 fand die 6. kreisweite Bildungskonferenz in Breklum statt, diesmal zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“. Veranstalter waren das Netzwerk Bildung Nord der AktivRegion Nordfriesland Nord und das Christian Jensen Kolleg.

Auf dem Programm standen Impulsreferate und Übungen des Kommunikationstrainers Jürgen Schlicher und von Susanne Baum vom Diakonischen Werk Husum sowie die Vorstellung von drei gelungenen Praxisbeispielen aus der Region. Die Veranstaltung hatte eine sehr gute Resonanz mit über 110 Teilnehmenden.



Veranstaltung „Wohnvielfalt im Alter“

Am 19. Juli 2016 veranstaltete die AktivRegion gemeinsam mit dem TondernTreff Bredstedt und KIWA (Koordinierungsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen Schleswig-Holstein) einen Nachmittag zum Thema „Wohnvielfalt im Alter“. Neben einer Einführung in das Thema stellten sich Projekte aus der Region vor wie das Wohnprojekt „staTThus“ aus Husum, die DRK-Sozialstation aus Ladelund, die Wohngemeinschaft „Alte Schule“ aus Haselund und verschiedene Nachbarschaftsprojekte wie der TondernTreff Bredstedt, die Alltagshilfen Bordelum, die Nachbarschaft Bredstedt und Umgebung und „Wir in Mildstedt“.

Veranstaltung „Werkstattblick Gemeinwohlökonomie – eine Option für Kommunen?“

Die Veranstaltung am 18. November 2016 zur ethischen Bilanzierung von Gemeinwohl in Gemeinden wurde durch das „Christian Jensen Kolleg“, die „Akademie für die ländlichen Räume“ und die „Gemeinwohl-Ökonomie Hamburg“ im Christian Jensen Kolleg ausgerichtet. Mit über 30 Teilnehmenden, darunter auch zahlreiche Bürgermeister/-innen und Gemeindevertreter/-innen aus der Aktiv Region, war die Veranstaltung gut besucht.

Immer mehr Unternehmen wollen sich nicht nur an Gewinnmaximierung sondern auch an ethischen und nachhaltigen Standards orientieren und so zum Gemeinwohl beitragen. So erstellen sie neben der Gewinn- und Verlust-Bilanz auch eine ethische Bilanz. Dies kann auf Gemeinden übertragen werden, die ja bereits einen großen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

Bei der Veranstaltung wurde sich darauf geeinigt, dass in einem Nachgespräch Anfang 2017 der Prozess der Gemeinwohlbilanzierung mit interessierten Gemeinden konkretisiert werden soll und die Möglichkeiten einer Förderung der Prozessmoderation über die AktivRegion erörtert werden.

Mitgliederversammlung

Am 23. November 2016 fand die dritte Mitgliederversammlung unserer AktivRegion in Niebüll statt. Ab 19 Uhr versammelten sich rund 30 Vereinsmitglieder im „Friesensaal“. Unser Vereinsvorsitzende, der Niebüller Bürgermeister

Wilfried Bockholt, begrüßte die Anwesenden, bevor das Regionalmanagement über verschiedene Projekte und Aktivitäten berichtete. Jan-Nils Klindt vom LLUR wies auf gesonderte Fördermittel hin, die im nächsten Jahr aus der „Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz“ zur Verfügung stehen.



Sonstiges

EnergieOlympiade 2016/2017

Die Gemeinden Klixbüll und Sprakebüll haben sich mit Ihren Elektromobilitätsprojekten bei der schleswig-holsteinischen EnergieOlympiade beworben.

Schon seit 2007 richtet die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH) mit ihren Partnern, den kommunalen Landesverbänden, der Landesregierung, der Investitionsbank/Energieagentur sowie dem Klima-Bündnis die EnergieOlympiade der Kommunen aus.

In vier verschiedenen Disziplinen werden vorbildliche kommunale Energieprojekte prämiert, die nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch die Kosten senken und Spielräume für kommunales Handeln schaffen sowie die regionale Wertschöpfung stärken. Die Entscheidung fällt im Juni 2017.

Wir drücken unseren beiden Gemeinden die Daumen!

Termine

- 17. Januar 2016 in Niebüll: Der LAG-Vorstand entscheidet über weitere Projektanträge.
- Februar 2016 im Tondern Treff Bredstedt: Workshop für Gemeindeglieder an der Westküste zum Anforderungsprofil der Arbeit eines Gemeindeglieders / einer Gemeindegliederin.